

Raues Timbre, sanfter Typ

Als Straßenmusiker und Musikentertainer ist SinoDee weit über Coburg hinaus beliebt. Jetzt hat er sein erstes Album mit eigenen Songs veröffentlicht. Am 17. September lädt er mit seiner Combo zum Release-Konzert in den „Hungry Highlander“ ein.

Von Dieter Ungelenk

Da weiß einer, wovon er singt: Von den „Farben des Lebens“ hat SinoDee schon einige kennengelernt, 45 bewegte Jahre liegen hinter dem Wahl-Coburger, dessen Weg vom Sauerland nach Oberfranken durch die halbe Welt führte. Als Diensthundeführer der Bundeswehr bildete er vierbeinige Sprengstoffschnüffler aus und kam viel rum, lebte in den USA und in der Türkei. Vom rastlosen Leben hat er genug: Seit acht Jahren lebt er in der Veststadt, aus der seine Mutter stammt, und widmet sich mit Leidenschaft der Musik.

Als Straßenmusiker und von seinen Auftritten in Biergärten und Kneipen kennen ihn viele Coburger, doch seinen Aktionsradius hat er längst erweitert: Für Feste und Feiern wird der Sänger mit der markanten Stimme deutschlandweit gebucht, mit Evergreens aus Country, Blues, Rock 'n' Roll, Folk und Pop bringt er Stimmung in Lokale und Partys, aber nach wie vor packt er seine Gitarre auch an Straßen und Plätzen aus. Das Hobby ist zum Fulltime-Job geworden: „Ich habe 25 Gigs im Monat“ erzählt SinoDee.

Die Klassiker von Alabama bis Neil Young zu interpretieren macht ihm Spaß, erfüllt ihn aber nicht restlos: Schon 2017 hat er begonnen, eigene Songs zu schreiben, im Lockdown kam ein halbes Dutzend dazu – Material genug für das erste eigene Album: „Die Farben des Lebens“ ist seit Kurzem auf dem Markt und wird seine offizielle Premiere am 17. September im „Hungry Highlander“ erleben.

Bei der Release-Party und auf Platte ist Sino nicht allein: Eingespielt hat er die acht Titel im Home-Studio mit seiner „Combo“ Jacob Koch, Thomas Stammberger, Fred Ullrich und Michael Totzauer. Das Team hat Erfahrung: Schon seit 2017 spielt Sino Dee mit



SinoDee (Mitte) und seine Combo feiern „Die Farben des Lebens“ auf dem gleichnamigen Album.

Foto: Katja Büchner

drei der vier Musiker in der Band „Therafeel“ zusammen; neben Konzerten im Raum Nordbayern und Südthüringen gab es zwei Projekte: zum einen Celtic Folk, zum anderen Bluesrock.

Beides prägt auch „Die Farben des Lebens“: Erdiger Rock bildet das Fundament der Songs, Tin Whistle und Geige setzen reizvolle Folk-Akzente, auch sanfte Balladen fehlen nicht. Während Sino als Interpret ganz auf englischsprachige Evergreens setzt, wählt er für seine eigenen Lieder seine Mut-

tersprache, um mit seiner ausdrucksstarken Rock-Stimme von persönlichen Erfahrungen, Erlebnissen, Haltungen zu erzählen. Herb ist sein Timbre, aber sensibel sein Blick, wenn er von Selbstzweifeln und Sinnkrise in der Lebensmitte erzählt („Kann ich“), an den Fassaden der scheinbar Starken kratzt („Alles nur'n Scheiß“) oder seine Liebe in ehrliche Worte fasst („Der Himmel ist klar“).

Mit Rockmusik ist SinoDee zwar aufgewachsen, doch selbst aktiv wurde er erst mit 20 Jahren als junger Soldat in Koblenz: Bei

einem Karaoke-Wettbewerb ersang er sich zur eigenen Verwunderung nicht nur viel Applaus, sondern auch das Preisgeld von damals 150 Mark. „Dies wiederholte sich in den darauffolgenden Wochen und Monaten und ich erwarb immer mehr Gesangserfahrungen“, erinnert sich Sino. Während seiner Zeit in Istanbul trat er regelmäßig in Restaurants auf und erreichte mit seiner Duo-Partnerin sogar das Halbfinale der türkischen „Supertalent“-Show „Yetenek Siziniz“. Zurück in Deutschland wurde es nach einem Intermez-

zo mit einer Countryband zunächst ruhig um den Sänger, bis er 2017 zu „Therafeel“ stieß und sich für Irish Folk begeisterte. Als er im Sommer 2018 bei der Straßenmusik einen Coburger Kollegen namens Conrad Schmöetraf, passte denn auch sofort die Chemie – es entstand das Duo „Pubsody“ und SinoDee begann im zarten Alter von 42 Jahren damit, sich Gitarre beizubringen. „Ich hätte nie gedacht, dass ich das auf meine ‚alten Tage‘ noch lernen kann“, schmunzelt er. Es hat offenkundig geklappt.